

Vinca minor / Vinc.

(Kleines Immergrün, Vinca minor L.)



Pflanze:

Das Kleine Immergrün ist ein immergrüner Halbstrauch aus der Familie der Hundsgiftgewächse. Es wird kaum mehr als 10 cm hoch, breitet sich aber oft rasch aus und kann grosse Flächen bedecken. Daher wird es auch gerne in Gärten oder auf Gräbern als Bodendecker angepflanzt. Das Kleine Immergrün stammt ursprünglich aus Südeuropa und Kleinasien. In Mitteleuropa ist es seit dem Mittelalter nachweisbar. Tritt es in freier Natur an einem Standort in grösserer Menge auf, weist das oft auf frühere Besiedlung hin (Burgen, Höfe etc.).

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Vinca minor spag. Zimpel D4

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die ganze, frische, blühende Pflanze.

Wirkaspekte:

homöopathisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- stoffwechsellanregend
- blutstillend
- durchblutungsfördernd
- stärkend

Indikationen:

- Ekzeme der Kopfhaut
- Krusten und Schorfe an der Kopfhaut
- Milchschorf
- Läusebefall
- zu starke Menstruationsblutung
- Myomblutung
- Zwischenblutungen
- Genitalblutungen nach den Wechseljahren
- Fibrome der Gebärmutter
- Weissfluss
- nächtlicher Krampfhusten
- Erschöpfungszustände

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Bei der Essenz Vinca minor zeigen sich deutliche Bezüge zur Haut, vor allem zur Kopfhaut. Sie ist ein wertvolles Mittel bei Ekzemen und Hautausschlägen am behaarten Kopf, besonders solchen, die mit einer Krusten- und Schorfbildung einhergehen, und bei Milchschorf. Die Ausschläge sind oft feucht, nässend, manchmal auch eitrig und sondern ein übelriechendes Sekret ab. Sie können auch dazu führen, dass an den betroffenen Stellen das Haar ausfällt. Meist besteht ein Juckreiz, der sich nachts verschlimmert und den Schlaf stört. Das Jucken kann als brennend oder beissend empfunden werden. Vinca minor hat sich als hilfreich erwiesen, wenn sich auf der Kopfhaut Ungeziefer (z. B. Läuse) eingenistet hat. Ein weiterer Schwerpunkt der Mittelwirkung ist der weibliche Unterleib. Hier hilft die Essenz in erster Linie bei krankhaften Blutungen, z. B. einer zu häufigen und zu starken Menstruation. Noch passender ist die Essenz bei Zwischenblutungen ausserhalb des normalen Menstruationszyklus und solchen während oder nach den Wechseljahren. Oft ist deren Ursache eine Wucherung im Bereich der Gebärmutter. Meist handelt es sich um Myome, es können aber auch bindegewebige Fibrome dafür verantwortlich sein. Für die Essenz Vinca minor spricht vor allem, dass bei den gynäkologischen Störungen ein Weissfluss vorhanden ist. Fliesst dieser stark, so fühlen sich die Frauen sehr erschöpft und müde.

Grundsätzlich neigt Vinca minor zu Schwäche und Erschöpfung. Das Mittel hat ausserdem eine Wirkung auf die Atemwege und kann bei nächtlichen Hustenanfällen krampfartiger Natur eingesetzt werden. Kennzeichnend ist hierbei, dass der Husten oft durch einen Kitzelreiz im Kehlkopf ausgelöst wird.

Transformationsziele:

- Entzündliche Reizungen auf der Kopfhaut rasch und nachhaltig abbauen.
- Zu starke Blutungen im Bereich der Gebärmutter eindämmen können.
- Die Körperkräfte stärken und gut regenerieren können.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Auf psychischer Ebene gibt es bei der spagyrischen Pflanzenessenz Vinca minor eine deutliche Verknüpfung zur Schwäche und Erschöpfung im Körper. Die bei Vinca minor häufig anzutreffende Entkräftung wirkt auch auf die Psyche, indem sie geistige Anstrengungen behindert und Ängste auslöst. Diese beziehen sich eindeutig auf das Sterben und den Tod. Die Menschen empfinden die körperliche Schwäche derart einschneidend, dass sie befürchten, sterben zu müssen. Hält dieser Zustand längere Zeit an, stellen sich zusammen mit der ausgeprägten Kraftlosigkeit depressive Gedanken und eine tiefe Traurigkeit ein. Diese werden nicht selten von einem unwillkürlichen und kaum beeinflussbaren Weinen begleitet.

Die stark belastende Situation kann zu kurzfristigen aggressiven und zornigen Reaktionen führen, die aber rasch abflauen und die von den Betroffenen auch schnell bereut werden. Als Folge gleiten diese Menschen immer mehr in eine melancholische und depressive Stimmung ab.

Transformationsziele:

- Bei Entkräftung mit Zuversicht und innerer Ruhe neue Kräfte tanken.
- Zeiten der Schwäche und Erschöpfung mit Vertrauen und Optimismus durchstehen können.
- Existenziellen Ängsten keinen Raum geben und mit aktivem Tun darauf reagieren.